

ganzen XVIII. Jahrhunderts erzeugt wurden, zeigt in Form und Dekoration den Einfluß des chinesischen Porzellans, das vom Hafen von Acapulco aus sich über Mexiko verbreitete und in großen Quantitäten importiert wurde. Besonders krugförmige Gefäße wurden in chinesischer Art verziert und manche erhielten Metalldeckel mit Schloß.

Dieser chinesische Stil, soweit er die mexikanischen Töpfer beeinflusste, läßt vier verschiedene Arten der dekorativen Arbeit erkennen. Die erste Art

läßt aus dick gemaltem blauen Grunde die Linien für das weiße Ornament frei.

Bei der zweiten Art finden wir das umgekehrte Verhältnis. Hier sehen wir blaue Figuren auf weißem Grund gemalt, die dritte Art zeigt chinesischen Dekor in europäischer Umformung und erinnert an die ostasiatischen, nach europäischen Vorbildern dekorierten Porzellane. So wie für den Export nach Europa wurden auch für den Handel mit Mexiko in China besondere Zeichnungen ausgeführt. Beliebte scheint der gekrönte heraldische Adler gewesen zu sein. Besonders unter den eingeführten chinesischen Platten und Tellern ist dieses heraldische Emblem oft zu finden. Die Mexikaner verwendeten es dann vielfach für Kacheln und Paneele, wo es auf Arbeiten, die vor dem Jahr 1700 gemacht wurden, gefunden ward.

Der Dekor der vierten Art besteht in offenen Medaillons mit Blumenschmuck. Der Grund ist blau, die Malerei oft nicht ohne Eleganz in der Auffassung und Ausführung. Gegen Ende des XVIII. Jahrhunderts begannen die Mexikaner die Talavera-Waren mit vielfarbigen Deko-



Weihbrunnkessel, bunt bemalt, Puebla, um 1840

rationen zu verzieren. Die Töpfer ahmten dabei die italienischen Majoliken nach, bei denen grüne, braune, gelbe und purpurne Töne am meisten auffielen.

Zu Anfang des XIX. Jahrhunderts gelangten dann die Puebla-Töpfer allmählich zu einem eigenen Stil. Sie vermehrten ihre Farbenskala, die nun aus Blau, Grün, Gelb, Rot, Braun und Schwarz bestand. In dieser Periode war der chinesische Einfluß vollständig verschwunden. Man liebte es nun, Figuren in recht bunten Farben zu malen. Später kam zu den genannten Farben ein rötliches Lila hinzu.

Der spanisch-mexikanische oder Puebla-Stil war von einer gewissen bäuerlichen Derbheit, und die Arbeiten, die während dieser Periode gemacht